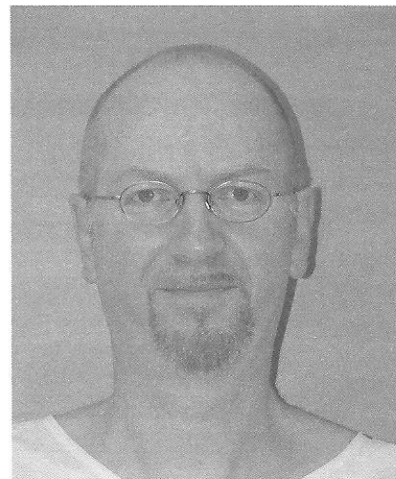


Gesunde Zähne sind keine Frage des Alters

Immer mehr Menschen haben bis ins hohe Alter gesunde Zähne. Gerade deswegen ist die Alterszahnpflege mit besonderen Herausforderungen konfrontiert, die eigene Lösungskonzepte erfordern. Denn die nachlassende Selbständigkeit betagter Menschen beeinträchtigt oft auch deren Mund- und Zahnhygiene.



Während die Arztbesuche von Betagten mit steigendem Alter zunehmen, nehmen die Zahnarztbesuche bei der gleichen Generation laufend ab. Dafür sind verschiedene Faktoren verantwortlich.

Eine grosse Rolle spielt neben der geringeren Mobilität auch die Unkenntnis über den sehr engen Zusammenhang zwischen der allgemeinen Gesundheit und der Mundgesundheit. Vielfach herrscht ausserdem die Meinung vor, eine zahnärztliche Untersuchung lohne sich aufgrund des fortgeschrittenen Alters nicht mehr oder sei „nicht nötig“.

Medikamente können Zahngesundheit beeinträchtigen

Dank wirkungsvoller Präventionsmassnahmen leben heute im Gegensatz zu früher viele Menschen bis ins hohe Alter mit ihren eigenen Zähnen. Umso wichtiger ist es, dass gerade auch ältere Menschen sich ausreichend um ihre Zahngesundheit kümmern und sich dabei, wenn nötig, auch fachmännisch unterstützen lassen. Denn oft führen altersbedingte Einschränkungen wie eine geringere Beweglichkeit oder ein Nachlassen der kognitiven Fähigkeiten dazu, dass betagte Menschen die erforderliche Zahn- und Mundpflege nur noch unzureichend selbst-

ständig vornehmen können.

Hinzu kommt, dass viele ältere Menschen regelmässig Medikamente einnehmen müssen – ein Faktor, der häufig zu Mundtrockenheit führt, die wiederum Karies und Parodontitis begünstigt.

Bessere Gesundheit heisst auch bessere Zahngesundheit und umgekehrt

Diverse Allgemeinerkrankungen wie Diabetes oder Osteoporose können das Entstehen und den Verlauf von Karies und Parodontitis negativ beeinflussen. Andererseits gelten Karies- und Parodontitisbakterien als Mitverursacher von z.B. Herz-/Kreislaufkrankungen und Aspirationspneumonien. Darum ist es im Bereich der Alterszahnmedizin besonders wichtig, dass die verschiedenen Fachpersonen – Hausärzte, Geriater, Zahnärzte, Dentalhygienikerinnen und Pflegefachleute – bei der Betreuung betagter Menschen eng zusammenarbeiten. Dies kann nicht nur deren allgemeinen Gesundheitszustand verbessern, sondern auch wesentlich zu einer guten Zahn- und Mundgesundheit beitragen.

Probleme rechtzeitig erkennen und patientengerecht behandeln
Darum sollten unbedingt auch ältere

Menschen regelmässig zu einer zahnärztlichen Kontrolluntersuchung gehen. Dies garantiert, dass auftretende Probleme rechtzeitig erkannt werden und Abhilfe geschaffen werden kann. Oft sind Patienten nämlich gehemmt, wenn es um Zahnschmerzen oder Probleme mit Zahnprothesen geht und warten unnötig lange, bis sie diese Beschwerden gegenüber Angehörigen oder dem Pflegepersonal äussern.

Zahnärzte kennen diese Problematik. Die Zahnärztesgesellschaft SSO beider Basel legt entsprechend grossen Wert auf eine patientengerechte Behandlung.

Im Bereich der Alterszahnmedizin setzen die Zahnärzte darum oft auch auf unkonventionelle, aber zweckmässige Therapien, mit denen den betagten Patienten effizient geholfen werden kann. Schliesslich sind Wohlbefinden und Schmerzfreiheit zwei zentrale Faktoren, wenn es darum geht, soziale Kontakte aufrechterhalten und pflegen zu können – was wiederum wesentlich zur Lebensqualität betagter Menschen beiträgt.

*Dr. med. dent. Christoph Epting
Mitglied der Zahnärztesgesellschaft
SSO Basel*